

# Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 8

Donnerstag, den 23. Januar 1908

74. Jahrgang.

In dem Güterrechtsregister für den Bezirk des unterzeichneten Gerichts ist heute eingetragen worden, daß der Maurer **Hugo Max Böge** in Borlas und seine Ehefrau **Guido Frida**, geb. **Bormann**, daselbst durch Ehevertrag vom 16. Januar 1908 die Verwaltung und Nutzung des Mannes ausgeschlossen haben.

Dippoldiswalde, den 18. Januar 1908.

2 A. Reg. 7/08.

Königliches Amtsgericht.

## Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde

Freitag, den 24. Januar 1908, abends 8 Uhr,

im Sitzungszimmer des Rathauses. Die Tagesordnung hängt im Rathause aus.

### Fernsprechgebühren.

Nachdem die Zahl der Teilnehmeranschlässe an das Ortsfernnetz in Schmiede-

berg—Ripsdorf auf mehr als 50 gestiegen ist, erhöht sich gemäß § 3 der Fernsprechgebühren-Ordnung vom 20. Dezember 1899 (Reichsgesetzblatt Nr. 51) vom 1. April 1908 ab die jährliche Pauschalgebühr von 80 M. auf 100 M.

Die an das Netz angeschlossenen Teilnehmer, die sich der Zahlung der erhöhten Gebühr nicht unterwerfen wollen, sind berechtigt, ihre Anschlüsse bis zum 1. April 1908 mit einmonatiger Frist zu kündigen. An Stelle der erhöhten Pauschalgebühr können sie indessen eine Grundgebühr von 60 M. und Gesprächsgebühren von 5 Pfg. für jede Verbindung im Ortsverkehr errichten; die Gesprächsgebühren müssen den Betrag von 20 Mark jährlich erreichen.

Die Teilnehmer, die nicht bis zum Ablauf des Februar erklärt haben, daß sie die Grundgebühr und Gesprächsgebühren entrichten wollen, werden vom 1. April ab zur Zahlung der erhöhten Pauschalgebühr herangezogen werden.

Dresden-A, 16. Januar 1908.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

### Totales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Am Sonntag hielt die hiesige Schützen-Gesellschaft ihre Generalversammlung ab, in der Herr Vorsteher, Stadtrat **Lebel** einen ausführlichen Jahresbericht erstattete über Schießangelegenheiten, Vereinsvergütungen, Inventar, Zuwendungen u. a. Er konnte keinen Bericht mit der fröhlichen Versicherung schließen, daß sich die Schützen-Gesellschaft steigender Anerkennung erfreue. Aus der Vorstandswahl gingen hervor die Herren **A. Göll**, **Hamann**, **Schwind** und **Wustlich**.

Auch in diesem Jahre wird am Geburtstage des Deutschen Kaisers in Hotel „Stadt Dresden“ ein Festmahl veranstaltet, zu welchem noch Anmeldungen daselbst angenommen werden. — Auch der **R. S. Militärverein** veranstaltet zu demselben und zwar bereits am 26. Januar in der Reichstrone eine öffentliche Feier. Die Veranstaltungen des Vereins haben bisher immer Anhang bei der Bewohnererschaft gefunden. Es dürfte darum darauf zu rechnen sein, daß auch die bevorstehende Festlichkeit lebhaften Zuspruch finden wird.

Unser Stadt resp. unser Bezirk war seit mehreren Jahren in der Gewerbe-Kammer untertreten. Das hat sich gewiß zur Freude aller Beteiligten geändert, indem Herr **Schubmachermeister Jädel** hier zum Gewerbe-Kammermitglied gewählt wurde.

Die Volksbibliothek unseres Gewerbevereins erhielt für 1908 eine staatliche Beihilfe von 65 M. (bisher 60 M.). Auch die Stadt und der Verein selbst wenden bedeutende Mittel für die Bibliothek auf.

Der in Ball, Gabenlotterie und Vorträgen usw. bestehende Weihnachts-Familienabend des Turnvereins „Jahn“ am Dienstag nahm einen äußerst günstigen Verlauf. Und wenn auch an diesem Abend der Humor in erster Linie das Szepter schwang, so kam doch auch das Turnweisse in so vorzüglicher Weise zur Geltung, daß die zahlreich erschienenen (der Sternfall vermochte die Tanzenden kaum zu fassen), alle auf ihre Rechnung kamen, auch die Fahnenfeste des Vereins.

Am Freitag, den 24. Januar, nimmt die diesjährige Geflügel-Ausstellung ihren Anfang. Auch diesmal weit der Katalog eine große Menge schöne Ausstellungsobjekte auf und wird der Besuch der Ausstellung für Interessenten ein höchst lohnender sein.

Die 3. Klasse der 153. kgl. sächs. Landeslotterie wird am 5. und 6. Februar gezogen. Die Erneuerung der Lose hat vor Ablauf des 27. Januar zu geschehen.

Am Sonntag nachmittag ist der 2. Uhr 15 Min. von Frauenstein abgelassene Personenzug im Piarrwalde der Colmnitzer Flur dadurch gefährdet worden, daß ein mehrere Meter langer mittelstarker Baumstamm auf die Schienen gelegt worden ist. Der Maschinenführer hat das Hindernis rechtzeitig wahrgenommen und den Zug angehalten. Als Täter sind drei Schulknaben im Alter von 12 und 13 Jahren ermittelt worden.

Geising. Am Sonnabend waren es 50 Jahre, daß der Stadtrat a. D. und Ortsrichter **Leander Liebert** als Bürger hiesiger Stadt verpflichtet worden war. Durch Bürgermeister **Sieber** und Stadtrat **Pföhner** wurden dem Jubilar im Auftrage der Stadtvertretung die herzlichsten Glückwünsche zu seinem Jubiläum übermittelt und ihm gleichzeitig Dank und Anerkennung ausgesprochen für die vielen Verdienste, die er sich als langjähriges Mitglied des Stadtverordnetenkollegiums und als Stadtrat und stellv. Bürgermeister um das Wohl der Stadt Geising erworben hat.

Dresden. Das jüngste der Kinder des Königs **Friedrich August**, die kleine Prinzessin **Via Monica**, oder, wie sie in Zukunft offiziell heißen wird, Prinzessin **Anna**, wird

bestimmt Anfang Juni in Dresden eintreffen und zunächst im Moritzburger Schloß Aufenthalt nehmen. Bis dahin verbleibt sie in der Villa **Habsburg** in Gries bei Bozen, wo sie sich in der Obhut der Hofdame **Gräfin von Wischum** und der Hofbeamten vom Spezialdienst des Königs, **Rechnungsrates Stelzner** nebst Gattin und Tochter befindet.

Die Verkehrseinnahmen der Sächsischen Staatseisenbahnen haben im Jahre 1907 nach den vorläufigen Feststellungen ein Mehr von rund 6800000 M. ergeben.

Das Eiserne Kreuz zweiter Klasse wird heute noch von fünf aktiven hohen Offizieren in der sächsischen Armee getragen, diese sind die Generale **Frhr. v. Hausen**, von **Broisem**, von **Rirchbach**, die Generalleutnants **d'Essa** und von **Schwinitz**. Von den in etatsmäßigen Stellen verwendeten inaktiven Offizieren besitzen das Eiserne Kreuz zweiter Klasse Generalleutnant von **Hönnig** und Oberst **Mühlmann**. Da auch **Zahlmeister Drehsaupt** vom 107. Regiment das Eiserne Kreuz zweiter Klasse besitzt, so wird es von acht der aktiven Armee angehörenden Personen getragen. Von verabschiedeten Offizieren, Ärzten usw. existieren augenblicklich noch 270 Träger dieser immer seltener werdenden Auszeichnung. Wie neulich bereits erwähnt wurde, ist kein Inhaber des Eisernen Kreuzes erster Klasse mehr im Altrostande, dagegen leben noch elf mit dieser hohen Auszeichnung dekorierte inaktive Offiziere.

Leisnig. Die städtischen Kollegien bewilligten 36000 Mark zum Bau eines Offizierskasinos für das hier garnisierende Bataillon des 179. Infanterie-Regiments.

Wittweida. Die städtischen Kollegien genehmigten den Beitritt der Stadtgemeinde zu einem zu gründenden Gemeindeverbande zwecks Erlangung der Mitgliedschaft des Deutschen Städtetages. — Zwecks Einführung einer günstigeren Verzinsungsweise für Spareinlagen bei der hiesigen Sparkasse soll ab 1. April die halbmonatliche Berechnung in Kraft treten.

Reudersfel. Seinen hundertsten Geburtstag feierte in den letzten Tagen der Strumpfwirker **Scheiler**. Trotz seines hohen Alters ist der Greis noch sehr rüstig.

Leipzig. Die erste Sitzungsperiode des hiesigen Schwurgerichts, die am 20. Januar begonnen hat, wird nur acht Tage andauern. Unter den Anklagepunkten befinden sich viermal Straßenraub, zweimal Sittlichkeitsverbrechen und einmal verurtheter Mord.

Chemnitz. Noch steht die Entscheidung der Oberbehörde in Sachen der Ungültigkeitserklärung der letzten Vertreterwahlen der Gemeinamen Ortskrankenkasse durch den Stadtrat aus, und schon wieder beschäftigt sich die Öffentlichkeit mit der Kasse. Der „vereinigte Wahl-ausschuß für nationale Vertreterwahlen“ hat bei der Aufsichtsbehörde einen Antrag auf Absetzung des Gesamtvorstandes der Gemeinamen Ortskrankenkasse, sowie auf Amtsenthebung des Kassierers gestellt.

Gegen die Aenderung der Fernsprechgebührenordnung in der von der Reichsregierung geplanten Form hat, wie schon kurz gemeldet, auch die Handelskammer zu Chemnitz in einer sehr scharfen Resolution Einspruch erhoben. Die genannte Handelskammer ist unseres Wissens die erste sächsische Handelskammer, die zu dieser Materie öffentlich Stellung genommen hat, und ihr Beschluß muß als besonders bemerkenswert bezeichnet werden, da er auf Grund eines Referats des Geh. Kommerzienrats **Bogel** gefaßt wurde, der an der vom Staatssekretär des Reichspostamts am 8. Januar in Berlin veranstalteten Besprechung über die „Reform“ teilgenommen hat.

Grünhain. In einem gegen 400 Einwohnern zählenden Orte an einem Tage zwei goldene Hochzeiten,

ist gewiß ein seltenes Zusammentreffen. Diesen seltenen Fall erlebten die beiden Jubelpaare, Gutsauszügler **Karl Heinrich Hartisch** mit Gattin und Hausbesitzer **August Friedrich Mann** im benachbarten **Wasschleithe**. Beiden Jubelpaaren überreichte der Ortspfarrer, **P. Walthar**, bei ihrer Einsegnung eine Ehrenbibel.

Ehrenfriedersdorf. In der letzten Stadtverordneten-sitzung verhandelte man u. a. über die Unzulänglichkeit unserer im Armenhaus untergebrachten Krankenstube. Schon seit mehreren Jahren ist der Stadtrat bemüht, ein passendes Grundstück zu erwerben, leider scheiterten die Projekte immer wieder. An die Idee eines städtischen Stüftes doch noch zu verwirklichen, trägt man sich jetzt mit dem Gedanken, das an der Hospitalkirche gelegene Bräuersche Grundstück zu diesem Zwecke zu erwerben. Weiter wurde über die baldige Erbauung des Denkmals auf unserem Marktplatz verhandelt und einige Änderungen an dem Entwurfe getroffen. Die weiteren Arbeiten legte man in die Hände eines neugebildeten Denkmalsauschusses.

Ehrenfriedersdorf. Unserem fürsichtlichen Stadtgründer soll während des bevorstehenden Sommers mit ministerieller Genehmigung aus Mitteln des sächsischen Kunstfonds ein ehernes Standbild errichtet werden. Den steinernen Aufbau hierzu hat die Stadt zu beschaffen. Er ist auf rund 15000 Mark veranschlagt. Es soll zu dem Aufbau Herrenleithe grauweißer Sandstein, der sich anderweit als sehr dauerhaft und widerbeständig erwiesen hat, verwendet werden. Die Sockelplatten indes sind aus Granit vom Ehrenfriedersdorfer Gneisstein gedacht. Die Statue kommt vor eine große Bogenöffnung zu stehen, die durch ein kunstvolles Eisengitter abgeschlossen werden soll. Die städtischen Kollegien haben dieser Bauausführung zugestimmt und für die Vorbereitung etwaiger Festlichkeiten bei der Weihe des Denkmals einen besonderen Ausschuß eingeleht.

Falkenstein. Am Sonnabend abend gegen 11 Uhr war infolge Unachtsamkeit eines Logismädchens im Hause des Schneidemeisters **Heinrich Klemm** in der Bismarckstraße ein Bodenkammerbrand entstanden, wobei eine Anzahl Federbetten, Matratzen, Wäschevorräte, Bettstellen, Kleidungsstücke usw. vernichtet wurden. Die Kammer brannte aus. Auch dürfte durch das Wasser am Hause Schaden entstanden sein. Es ist als ein großes Glück zu bezeichnen, daß das Feuer noch rechtzeitig bemerkt wurde, da die in den Kammern schlafenden Personen infolge des dichten Qualmes dem Ersticken nahe waren. Dem schnellen Eingreifen der Hausbewohner, sowie der aus der Nachbarschaft herbeigeeilten Personen und der Feuerwehr ist es zu danken, daß das Feuer gelöscht werden konnte, ehe es weiter um sich griff. Der Schaden ist immerhin nicht unbedeutend.

Crimmitschau. Wiederholt hat sich unser Stadtverordneten-Kollegium mit dem Regulativ über die hier bestehende Umsatzsteuer beschäftigt. Nachdem diese Angelegenheit erst im August vorigen Jahres das Kollegium beschäftigt hatte, stand sie jetzt wieder auf der Tagesordnung, und wiederum versuchten die sozialistischen Vertreter die Aufhebung der Steuer herbeizuführen, was ihnen aber nicht gelang. Es wurde beschloffen, das Regulativ dahin abzuändern, daß ein Umlag bis 100000 Mark steuerfrei bleibt und daß diese Steuer bei einem Umlag von 100000 bis 150000 M. 1/2 Proz., bis 200000 M. 1 Proz. und über 200000 M. 1 3/4 Proz. der Roherinnahme beträgt. Der Erlös der Steuer (1907 mit 12000 M. eingestell) soll der Handels-, Web- und gewerblichen Fortbildungsschule, dem Bürgerhospitalfonds, für gesundheit-

Inserate werden mit 15 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 12 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigespaltene Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladte, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 30 Pfg.